© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. August 1940 Nr. 13 54. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftleitung: Dr. Georg Pfaff, Frankfurt a. M. mit einem Redaktionsausschuß, unter Mitarbeit von Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung dort.

Zur Kenntnis des Genus *Alloprocris* Hering.

Von *B. Alberti*, Merseburg.

(Mit 10 Figuren.)

1. Die Beziehungen zwischen *Alloprocris Her* *Aglaope Latr.* und *Procris F*

Zu dem kleinen, von M. HERING kürzlich fixierten westchinesischen Genus *Alloprocris* gehörten bisher zwei einander nahestehende Arten: *draesekei* Her. und *adusta* Draes. Sie sind beide gut kenntlich im Supplementband II des »Seitz« abgebildet. Die eine von ihnen, *draesekei*, zeigt nun eine überraschende habituelle Ähnlichkeit mit der ebenfalls erst vor nicht langer Zeit in Marokko entdeckten *Aglaope labasi Obthr* *Alloprocris* wird von HERING in die unmittelbare Nachbarschaft von *Procris* gestellt. Die gleiche Nachbarschaft zu *Procris* nehmen viele Autoren für *Aglaope* an. Es ergibt sich hieraus nicht ohne Berechtigung die Frage nach den Beziehungen dieser drei Genera zueinander, insbesondere aber von *Alloprocris* zu *Aglaope* auf Grund der äußerlichen Ähnlichkeit. Hierzu möchte ich einige Feststellungen machen, ohne damit jedoch einer umfassenden Studie mit wesentlich erweiterter Fragestellung, die vor dem Abschluß steht, aber erst im nächsten Jahr zum Abdruck kommen dürfte, vorzugreifen.

Es seien zunächst die Unterschiede der Genera *Aglaope* und *Alloprocris* einander gegenübergestellt.

Aus dieser Gegenüberstellung sowie aus den beigefügten Abbildungen des ♂-Genitals von *Aglaope labasi Obthr., infausta L.* und *Alloprocris draesekei Her.* gehen die gewaltigen Unterschiede beider Genera deutlich hervor, so daß man sie unbedingt ganz

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	Aglaope	*Alloprocris*
Zunge	verkümmert	gut entwickelt
♂-Fühler	bis zum letzten Glied mit freien Kammzähnen	5—6 Spitzenglieder ohne freie Kammzähne
♀-Fühler	gekämmt	schwach gesägt
Geäder Vorderflügel	r_3—r_5 zusammengestielt	r_3—r_5 frei von der Zelle
♂-Genital		
Unkus	zweihöckerig	einspitzig
Aedoeagus	winzig klein, dornartig, ohne Cornuti	groß, mit weitem Lumen und Cornuti
♀-Genital	mit Legeröhre	mit Ovipositor

verschiedenen Entwicklungszweigen im Rahmen der Zygaeniden zurechnen muß und keine näheren Verwandtschaftsbeziehungen denkbar sind. Da nun die für *Alloprocris* angeführten Merkmale und auch der Bauplan des Genitalapparates vollständig im Rahmen der Gattungsnorm von *Procris* liegen, wofür als Beleg der Genitalapparat eines *Procris*-Vertreters, *Pr. solana Stgr.*, mit abgebildet wird, so ist die von HERING vorgenommene Einordnung von *Alloprocris* ganz in der Nähe von *Procris* durchaus zu Recht erfolgt und es kann sogar strittig sein, ob die Unterschiede beider Genera in Flügelfarbe, -zeichnung und Geäder ausreichen, einen Genusunterschied zu begründen. Ich möchte diese Trennung allerdings mit HERING bejahen, wie ebenfalls an anderer Stelle näher dargelegt werden soll.

Aus alledem ergibt sich aber weiter, daß zwischen *Aglaope* und *Procris* keinerlei Gründe naher Verwandtschaft, wie sie bisher vielfach angenommen wurde, bestehen, ja ich rechne beide Genera, wie hier nicht näher zu erörtern ist, nicht einmal zur gleichen Subfamilie.

Da *Aglaope* also ihren Platz neben *Procris* ganz zu Unrecht einnimmt, sind wir berechtigt, die äußere Ähnlichkeit zwischen *Aglaope labasi* und *Alloprocris draeseckei* weitgehend als Konvergenzerscheinung zu deuten.

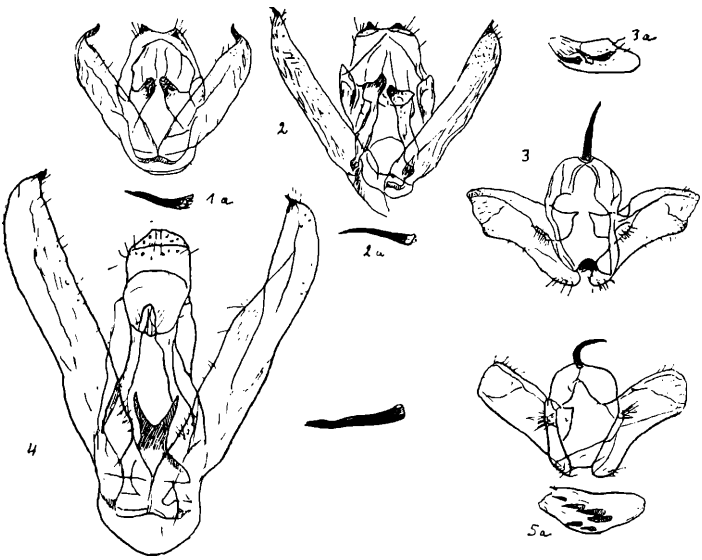
Somit ist auch unsere bekannte deutsche *Aglaope infausta L.*, sicher für viele Sammler überraschend, in ihrer systematischen Stellung ganz anders zu werten als bisher. Sie steht im Rahmen ihrer Gattung einem Kreis asiatischer Chalcosinen vom Typ der *Eclysma westwoodi Voll.* trotz des großen äußeren Unterschiedes vorerst am nächsten, wie nicht nur das abgebildete Genital dieser Art, sondern auch viele andere Eigenschaften ihrer Gruppe, die mit den oben für *Aglaope* angeführten ganz übereinstimmen, zwingend erweisen. Für Westeuropa aber stellt *Aglaope infausta L.* den überaus interessanten Reliktzweig einer alten subtropischen oder gar tropischen Tertiärfauna dar, dessen nächste Verwandte haupt-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sächlich noch im nordindischen und ostasiatischen Raum in rezenter Entfaltung erhalten sind.

2. *Alloprocris augustae nov. sp.*

Dem liebenswürdigen Entgegenkommen von Herrn BANG-HAAS (Dresden) verdanke ich die Möglichkeit, nachstehend zu den zwei bekannten *Alloprocris*-Arten eine dritte beschreiben zu können. Sie ist die farbenprächtigste und schönste aller bisher bekannten Formen des sonst so monotonen Entwicklungszweiges *Alloprocris-Procris*. Bei der Namensgebung verdient sie daher in besonderem Maße, einer Frau gewidmet zu werden, und so möchte ich mir die Freiheit nehmen, sie nach meiner lieben Frau und verständnisvollen Lebenskameradin, auch auf dem Gebiete der Entomologie



Erklärung der Abbildungen:

Aufgeklappte Genitalapparate ohne Aedoeagi von 1. *Aglaope infausta L.*; 2. *Aglaope labasi Obthr.*; 3. *Procris solana Stgr.*; 4. *Eclysma westwoodi Voll.*; 5. *Alloprocris draesekei Her.* (Paratype). 1 a, 2 a, 3 a, 4 a, 5 a die zugehörigen Aedoeagi. Vergrößerung ca. 1:13.

zu benennen und als *Alloprocris augustae nov. sp.* in die Systematik einzuführen. Es liegt nur ein einzelnes ♀ vor, das wie folgt beschrieben sei:

Spannweite 20 mm, Gestalt und Flügelform der Gattungsnorm entsprechend; Fühler lang, ganz schwach gezähnt; spitz zulaufend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Halskragen, Schultern und, soweit das etwas abgeflogene Stück noch erkennen läßt, auch der Thorax rosarot; Leib und Beine schwarz; Vorderschienen ohne Sporn; Rüssel lang und kräftig entwickelt. Geäder wie bei *Alloprocris*. Vorderflügel oberseits rosarot, am Vorderrand mehr hochrot, im Flügelteil unter der Zelle durch Beimischung schwarzer Schuppen mehr graubraun getönt. Zwischenräume der Adern vor dem Außenrand mehr oder weniger schwärzlich angefärbt, aber gegen die Wurzel zu rasch in die Grundfarbe übergehend. Die Adern selbst meist scharf abgesetzt rosafarben. Von der Mitte der Zelle zum Außenrand zieht sich ein sehr charakteristischer tiefschwarzer Strich, der sich vor dem Außenrand gabelt. Fransen grau mit schwarzer Grundlinie, die wieder gegen eine rosafarbene Saumlinie scharf abgesetzt ist. Hinterflügel am Vorder- und Außenrand breit schwarz beschuppt, Diskus rosafarben; Fransen grau. Unterseits ist der rote Farbton etwas blasser und die rote Beschuppung etwas ausgedehnter, auch der schwarze Strich in der Zelle kaum ausgeprägt und erst vor dem Außenrand deutlicher. Hinterleibsende mit Ovipositor.

Die Type ist bezettelt: »Kansu mer. or. Min. Min-schan or. 3000 m. Juli« und befindet sich in Koll. BANG-HAAS.

Eine Abbildung des Tieres wird im Rahmen meiner umfassenden Darstellung des Genus *Procris* und seiner Beziehungen zu den Nachbargruppen demnächst erfolgen.

Herrn Prof. Dr. M. HERING (Berlin) sowie Herrn O. BANG-HAAS (Dresden) danke ich für ihre freundliche Unterstützung bei dieser Arbeit durch Zurverfügungstellen von Untersuchungsmaterial herzlichst.

Kleine Mitteilungen.

Am 2. Juni d. J. fing ich im Frankfurter Stadtwald eine Kopula von *Cicidela campestris L.* ♂ × *silvatica L.* ♀. Ein gleichartiger Fund ist mir nicht bekannt. Ähnliche Funde und Literaturnachweis bitte ich ev. einzuschicken. HANS EYMELT, Frankfurt a. M.

Zur Frage des Luftdruckeinflusses auf die Insekten.

Von Studienassessor *Gerhard Hesselbarth*, Burg, Bez. Magdeburg.

Die Abhängigkeit des Insektenlebens vom Klima ist auch dem Laien verständlich. Darüber hinaus hat der praktische Entomologe schon von Anbeginn seiner Sammeltätigkeit Zusammenhänge zwi-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Alberti B.

Artikel/Article: Zur Kenntnis des Genus Alloprocris Hering. 97-100